

	<p>Objekt: Teller mit floralem Dekor</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventarnummer: 1910.119</p>
--	---

Beschreibung

Mittels Papierschablonen konnten Sets von immer fünf exakt gleichen Tellern hergestellt werden. Solche Tellergebilde in den standardisierten Größen von drei, fünf, sieben oder zehn Sun (zwischen 10 und 30 Zentimetern Durchmesser) dienten dem Eigenbedarf des Fürstenhauses und als Präsente für andere Fürsten bis hin zum Schogun. Sie machten den Hauptteil der Produktion der Nabeshima-Ware aus. Der Dekor dieses Sieben-Sun-Tellers setzt sich aus dezenten Anspielungen auf die chinesische Symbolik zusammen. So sind die Ranken des floralen Bandes als Glückszephterkopfform lesbar, die Blätter als chinesisch stilisierte Wolken. Die nach außen in vier Blütenblättern auslaufende Grundform kann als Anspielung auf die blütenförmigen Lackschalen der Song-Zeit gesehen werden. In seiner Gesamtwirkung ist der Teller aber nicht mit der aus chinesisch geprägten Symbolen modular zusammengesetzten Gestaltung beispielsweise der Imari-Ware vergleichbar, sondern schafft eine zusammenhängende neue Form. (Text: Anne-Katrin Ehrst)

Ankauf vom Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, 1910.

Grunddaten

Material/Technik:	Nabeshima-Ware. Porzellan, Unterglasurblau und blauer Aufglasurdekor. Alte Goldlackreparatur
Maße:	Durchmesser 19,9 cm, Höhe 5,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1600-1800
	wer	

wo Arita (Saga)

Schlagworte

- Blatt (Pflanze)
- Blüte
- Essgeschirr
- Teller
- Verzierung

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 97